

**KADERLISTEN**

**Ruggell-Liechtenstein**

Tor: Bürgler Helena, Tinner Sabrina. – Abwehr: Rietberger Petra, Planta Sandra, Kunfermann Carmen, Capeder Ursina. – Abwehr/Mittelfeld: Jurt Simone, Schlegel Barbara, Dori Fabienne, Künzler Daniela. – Mittelfeld: Eggenberger Kathrin, Alabor Carmen. – Mittelfeld/Angriff: Wildhaber Fabienne, Kessler Romana, Meier Kathrin, Künzler Melanie, Möckli Regula, Inuscio Angela. – Angriff: Zuppiger Monika.  
Trainer: Wagner Hansruedi.

**DFC Ruggell**

Tor: Tinner Sabrina, Maurer Monika. – Abwehr: Frei Tanja. – Abwehr/Mittelfeld: Fischer Sandra, Büchel Andrea, Heeb Nicole, Büchel Corina. – Mittelfeld: Lenherr Andrea. – Mittelfeld/Angriff: Hemmerle Petra, Alabor Carmen. – Angriff: Dürr Tanja, Trezza Diana.  
Trainer: Pamminer Marco. – Co-Trainer: Volkman Alexander.

**DFC Triesen**

Tor: Hefti Helen, Vogt Vanessa. – Abwehr: Kalberer Tanya, Kindle Barbara, Lenherr Jennifer I, Lenherr Jennifer II, Vogt Claudia. – Abwehr/Mittelfeld: Koch Ramona. – Mittelfeld: Broder Andrea, Hansmann Nicole. – Mittelfeld/Angriff: Casucci Melanie, Gassner Nicole, Kaiser Sonja, Lampert Belinda, Sordillo Sarah, Vögelé Natascha, Vogt Anita. – Angriff: Beck Martina, Hefti Cornelia, Kalberer Tamara, Kindle Manuela, Oehri Julia.  
Trainer: Toni Kindle.

**4. LIGA**

**Fünf FL-Teams in den Startlöchern**

**SCHAAN – Auch in Liga 4 hat die lange Warterei endlich ein Ende. Am Samstag starten die Viertliga-Kicker in die neue Saison. Mit dabei: zwei Teams des FC Ruggell, Balzers, Vaduz und Schaan.**

• Oliver Beck

Aufgeteilt auf nur zwei Gruppen tummeln sich in der zweitiefsten Schweizer Amateurliga fünf liechtensteinische Mannschaften. In Gruppe 2 sind mit dem FC Balzers, dem FC Ruggell II und dem FC Vaduz II drei FL-Vereine im Rennen. Ein besonderes Schmankele wartet auf die Fussballfans bereits am Sonntag, 17. August: Dann nämlich treffen Ruggell und Balzers auf der Ruggeller Widau im ersten Derby der Saison aufeinander. Der FC Vaduz startet gleichentags auswärts in Arosa. Alle drei FL-Teams spielten bereits in der letzten Saison in der vierten Liga. Man darf gespannt sein, wie sich das Trio in dieser Spielzeit präsentieren wird.

Zwei weitere liechtensteinische Equipen kämpfen in der Gruppe 4 um Punkte. Mit dabei die erste Mannschaft des FC Ruggell, die letzte Saison den bitteren Abstieg aus der dritten Liga antraten musste. Alles andere als der Wiederaufstieg wäre eine Enttäuschung für die Elf von Trainer Gerhard Sulzenbacher. Die andere FL-Truppe stellen die Schaaner Azzurri, die schon seit geraumer Zeit in der 4. Liga beheimatet sind und sich dort etabliert haben. Zum Auftakt muss Ruggell am Sonntag auswärts beim FC Widnau ran, die Azzurri sind beim FC Au-Heerbrugg zu Gast.

**5. LIGA**

**Geballte FL-Power**

**SCHAAN – Nicht mehr lange, dann rollt auch in Liga 5 der Ball wieder. Gleich sieben FL-Teams fliehem dem kommenden Wochenende entgegen. Dann nämlich fällt der heiss ersehnte Startschuss für die Spielzeit 2003/2004.**

• Oliver Beck

In vier verschiedenen Gruppen werden die liechtensteinischen Mannschaften in der kommenden Saison auf Punktejagd gehen. Gar mit zwei Teams vertreten sind der FC Triesen und der USV Eschen-Mauren. In Gruppe 1 vertritt Triesen Espagnol die liechtensteinischen Farben. Ebenfalls einfach vertreten ist Liechtenstein in der dritten Gruppe durch den USV Eschen-Mauren IV.

Zum Aufeinandertreffen zwischen Triesen II und Eschen-Mauren III kommt es in der 5. Liga-Gruppe 2. Die meisten FL-Teams tummeln sich in der vierten Gruppe. Dort sind mit dem FC Vaduz, dem FC Triesenberg und dem FC Schaan drei liechtensteinische Mannschaften am Start. Besonders brisant: Gleich am ersten Spieltag (Samstag, 16. August) kommt es zwischen den gastgebenden «Bürgerri» und dem FCV zum ersten 5. Liga-Derby der Saison.

**Ruggeller NLA-Debüt**

**Damenteam Ruggell-Liechtenstein peilt in der höchsten Spielklasse Platz 4 an**

**RUGGELL – Dank der Fusion mit dem DFC Bad Ragaz wird Ruggell künftig in der NLA gegen den Ball treten. Trainer Hansruedi Wagner hat mit seinem Team klare Ziele: Platz vier muss her.**

• Oliver Beck

Anfangs Juni, so Hansruedi Wagner, wollte ihn der NLA-Verein Bad Ragaz als Trainer engagieren. Die Verhandlungen seien in der Folge allerdings ins Stocken geraten, da eine Fusion mit dem DFC Ruggell im Raum stand. Als im Juli die Zusammenarbeit der beiden Vereine beschlossene Sache war, machte auch Wagner Nägel mit Köpfen und übernahm das Traineramt des aus der Taufe gehobenen Teams «Ruggell-Liechtenstein». Schon zuvor hatte sich der ehemalige Schweizer Damen-Nationaltrainer ein genaues Bild von seinen künftigen «Mädels» gemacht und sie während der NLA-Meisterschaft beobachtet. Neben den Ragazerinnen stiessen zudem Torhüterin Sabrina Tinner und Carmen Alabor vom DFC Ruggell hinzu – eine schlagkräftige Truppe wie Hansruedi Wagner findet: «Im technischen und takti-



Das Team Ruggell-Liechtenstein steht vor seiner Feuertaufe in der Nationalliga A.

schon Bereich hat das Team noch sehr viel Potenzial. Ich verspreche mir viel.»

**Platz vier als Ziel**

Viel – für Wagner, der aus den ersten drei Spielen sieben Punkte einfordert, ist dies zumindest Platz vier.

Und auch im Schweizer Cup will der Trainerfuchs mit seinen «Ladies» eine gute Figur abgeben: «Wir sollen so weit wie möglich kommen. Der Halbfinaleinzug wäre schön.»

Dass in diesem Jahr vier FL-Damenteam am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen ist für Wagner ein

klares Zeichen: «Der Damenfussball entwickelt sich immer weiter, auch weil von Verbands- und Vereinsseite mehr Unterstützung kommt. Auch Ruggell erhofft sich einen Ruck. Das Umfeld hierfür passt. Die Spielerinnen haben alles, nur kein Geld auf die Hand.»

**Auf in eine bessere Saison**

**DFC Ruggell-Trainer Marco Pamminer visiert Platz 4 – 6 an**

**RUGGELL – Platz acht in der letzten Saison war nicht unbedingt das, was sich Trainer und Spielerinnen des DFC Ruggell in der letzten 1. Liga-Saison vorgestellt hatten. Diese Spielzeit soll besser werden.**

• Oliver Beck

«Wir haben nicht das geschafft, was wir uns vorgenommen haben. Wir hätten zweifellos mehr erreichen müssen, aber aufgrund des kleinen Kaders, gestaltete sich das ein wenig schwierig. Auf jeden Fall haben die Spielerinnen Einsatz gezeigt und haben taktisch einen Schritt nach vorne gemacht», so Trainer Marco Pamminers Rückblick auf die letzte Spielzeit.

Weil man mit diesem Team durchaus mehr erreichen könne, so Pamminer weiter, sei er ein weiteres Jahr in Ruggell. Zwar verliessen mit Nadine Öhri, Monika Rupp, Ivana Klaus und Tanja Ritter vier Spielerinnen den Verein, mit Romina Moser und Astrid Holler-



Wollen in dieser Saison zumindest unter die ersten Sechs: Die Damen des DFC Ruggell.

egger sollen aber zwei Spielerinnen kommen, die Qualität mitbringen.

Ein besseres Abschneiden (Pamminer: «Wir sollten uns um Rang 4 bis 6 einpendeln») könnte auch

deswegen Tatsache werden, weil laut Trainer immer wieder die eine oder andere Spielerin vom NLA-Team Ruggell-Liechtenstein zur Mannschaft stossen wird um dort Spielpraxis zu sammeln. Ein

Aspekt, der Mut macht, auch wenn die Vorbereitung nicht optimal verlief, wie Pamminer bilanziert: «Wir liegen im taktischen und körperlichen Bereich etwa bei 70 oder 80 Prozent.»

**«Es wird keine schwachen Gegner geben»**

**DFC Triesen will als Aufsteiger in der 2. Liga Fuss fassen**

**TRIESEN – Gleich mit dem Aufstieg endete die erste Aktiven-Saison für den DFC Triesen im vergangenen Jahr. In Liga 2 gibt es in erster Linie dem Abstieg aus dem Weg zu gehen.**

• Oliver Beck

Wer hätte gedacht, dass die Triesener Damen gleich in ihrer ersten Saison den Aufstieg packen? Auch Trainer Anton Kindle spricht angesichts der letzten Spielzeit von einer «positiven Überraschung». Die Umstellung von neun auf elf Feldspieler gelang im Eilzugtempo, Platz eins stand am Ende zu Buche.

Eine Etage höher startet der DFC nun in seine zweite Saison. «Ich denke, dass wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben werden, auch

wenn es in dieser Liga wohl keine schwachen Gegner mehr geben

wird», blickt Anton Kindle zuversichtlich in die Zukunft.

**Zwei bittere Ausfälle**

Bitter ist zweifellos der Ausfall der beiden Triesener Torjägerinnen Manuela Kindle und Martina Beck. Kindle wird mit einem Kreuzbandriss in der Hinserie nicht mehr eingesetzt werden können, und auch bei Beck stehen die Vorzeichen laut dem Trainer nicht sonderlich gut: «Die Prognose geht bei ihr Richtung Kreuzbandriss und Meniskus.» – Auch in diesem Fall droht ein Ausfall bis Ende des Jahres: Mit der Verpflichtung zweier Stürmerinnen versucht der DFC Triesen die beiden Ausfälle zu kompensieren. «Ich hoffe, dass das Team gleich stark wie letztes Jahr ist, vielleicht ist es auch leicht schwächer, bis die beiden Neuen inegriert sind», so Kindle.



Die «Mädels» des DFC Triesen wollen in der 2. Liga Fuss fassen.